

# Kunstmagazin > Magazine d'Art

## Regioartline

No. 10.2008 | Deutschland (Süd) | Schweiz (Nord|Ost) | France (Grand Est) | Österreich (West) | Liechtenstein

**Review** Werk- und Atelierstipendien Zürich | Eternal Flame | Suzan Frecon | Roman Signer | Walter Derungs | Edmund Kuppel

**Spezial** Kunstbücher: Was bringt der Herbst? Eine Umfrage unter Kunstverlagen und Neues vom Büchertisch

**Interview** Nadja Solari und Florian Olloz über das Kulturbüro Basel

**Agenda** Über 600 Kunsttermine für die Region im Überblick | Plus de 600 événements dans la région

zum  
Mitnehmen  
\*  
Servez-vous



Peter Wüthrich: Thriller | 2008 | C-Print | 100x150cm | 2009 for Madonna#FUST, Bern | Foto courtesy the artist & Galerie Madonna#FUST

Für Peter Wüthrich (\*1962) steht fest: Gegen die Kraft, die in einem guten Buch steckt, sieht selbst ein PS-starker Mercedes ziemlich alt aus. Seit Jahren arbeitet der Berner Künstler ausschließlich zum Medium Buch. In seinen Fotografien, Filmen und anderen Settings stattet er Bücher mit Persönlichkeit aus und lässt sie durch die Gegend ziehen, als Streuner oder Träumer, in Pärchen oder Grüppchen, immer aber als Stellvertreter unserer Sehnsucht, dass die Welt mehr sei, als das, was wir sehen: nicht nur Faktizität, sondern auch das Objekt unserer Imagination. Wir freuen uns deshalb sehr, dass uns Peter Wüthrich und seine Berner Galerie Madonna#Fust die Arbeit „Thriller“ (2008) für den Titel unserer Kunstbuch-Ausgabe zur Verfügung gestellt hat. Pünktlich zur Frankfurter Buchmesse präsentieren wir Ihnen darin Neues aus den Kunstverlagen und geben Ihnen Einblick in die Vorlieben derer, die mit viel Leidenschaft an schönen, spannenden, klugen oder seltenen Büchern zur aktuellen Kunst arbeiten: die KunstbuchverlegerInnen (ab S. 24).

Neben Reviews von sehenswerten Ausstellungen (ab S. 10) und einem kleinen Schwerpunkt zu künstlerischer Produktion (ab S. 16) finden Sie ab diesem Monat in unserer Agenda (ab S. 37) eine neue Kolumne: In „Curator's Choice“ werden Ihnen künftig KuratorInnen, GaleristInnen oder KunstvermittlerInnen zwischen Stuttgart und Zürich ihre persönlichen Ausstellungsempfehlungen für den Monat geben. Wir freuen uns darauf – und wünschen Ihnen viel Vergnügen. Das nächste Regioartline>Kunstmagazin erscheint am 16. Oktober 2008. Bis dahin finden Sie uns wie gewohnt unter [www.regioartline.org](http://www.regioartline.org).

Die Redaktion und Projektleitung

Pour Peter Wüthrich (né en 1962) c'est clair : même la puissance en chevaux d'une grosse Mercedes n'est rien comparé à la force d'un bon livre. L'artiste bernois utilise le livre comme un tout, un univers plastique et expressif. Nous nous réjouissons de vous parler de son exposition "Thriller" (2008) à la galerie Madonna # Fust à Berne pour introduire notre rubrique spéciale livres d'art. A l'heure de la Foire du livre de Francfort, nous vous avons sélectionné des objets captivants, livres rares, originaux, passionnants (p. 24 et suivantes).

Nous vous proposons un tour des expositions (p. 10 et suivantes). Nous vous invitons particulièrement à découvrir la Cité Ososphère 2008 (p. 21), à revoir la Seine avec E. Kuppel à La Chaufferie (page 19), et enfin à savourer "1000 labos dans les mains d'un maître", très beau portrait de J.J. Strauss, fondateur de Labo1000, par Germain Roesz. Vous verrez aussi une nouvelle rubrique dans notre agenda avec les "Curator's Choice": recommandations mensuelles de différents acteurs du monde de l'art entre Stuttgart et Zurich. Nous vous souhaitons une très bonne lecture et nous vous donnons rendez-vous le 16 octobre pour la sortie du prochain Regioartline> Magazine d'Art. D'ici là, vous nous trouverez comme d'habitude sur [www.regioartline.org](http://www.regioartline.org).

La rédaction et la direction du projet

*Erratum: une erreur s'est glissée dans notre précédent numéro, concernant les auteurs des ?uvres de l'article Itinéaires. Il fallait lire : Olivier de Sepibus, "L'âge de pierre"; Robert Stefan, "Porte de l'ossuaire"; Christophe Hohler, "Ombres portées" (2008 © Itinéaires).*

## Dancefloor der medialen Künste

Im Jahr 2004 haben Cornelia und Holger Lund in Stuttgart die nicht-kommerzielle Medienkunstgalerie „Fluctuating Images“ gegründet und sich als Experten der visual music etabliert. Jetzt zieht es die beiden mit ihrem Projekt nach Berlin.

Die Party als Kunstwerk, der DJ als Künstler, visualisierte Musik – fluktuierende Bilder. In der Galerie „Fluctuating Images“. contemporary media art e.V. flimmert und rauscht es, knackt, klingt und fließt. Klang und Bild gehen eine Symbiose ein, die überrascht, herausfordert, provoziert und mitunter auch abschreckt. Sehen und Hören verschwimmen, zwei Sinne, die verschmelzen und die scheinbar plötzlich nicht mehr voneinander getrennt werden können. Die passenden Stichworte: neue Medien, Audiovisualität, Intermedialität. Was mit zuckenden, neonfarbenen, oft grafischen Projektionen begann, die Technojüngern in einschlägigen Clubs im Takt der Beats eine Erweiterung der stimulierten Sinne beschern sollte, hat inzwischen einen höchst künstlerischen Anspruch. Wie der Maler Farben auf seiner Palette anmischt, verbinden Künstler der visual music Sicht- mit Hörbarem, programmieren, entwickeln neue Werkzeuge, schaffen mehrdimensionale Medienkunst.

Zwei, die das erkannt haben, sind Cornelia und Holger Lund. Mit ihrer Galerie „Fluctuating Images“ in Stuttgart schließen sie seit 2004 eine Lücke in der Kunst- und Medienlandschaft – und das nicht nur in der schwäbischen Landeshauptstadt. Neben ihrer Arbeit in den Bereichen Grafik, Fotografie und Architektur, gelten sie als international gefragte Experten in Sachen Musikvisualisierung. „Wir sehen uns als Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Öffentlichkeit und bieten Raum für die Reflexion und Vermittlung medientechnisch relevanter Themen“, so das Künstlerpaar. „Fluctuating Images“ lässt sich also nicht nur multimedial, sondern auch multifunktional verstehen.

Und in der Tat ist die Liste der Aktivitäten lang, die in den vergangenen vier Jahren bei den Lunds zustande gekommen ist. Neben eigenen Veranstaltungen und Projekten sind diverse Kooperationen im In- und Ausland ent-



standen. Die Galerie hat nicht nur als Plattform und Ausstellungsraum für junge sowie bereits etablierte Künstler immer mehr an Bedeutung gewonnen, vielmehr auch als Ort der Vernetzung, des Austauschs und der künstlerischen Wissensvermittlung.

Ein einschlägiges Beispiel für die facettenreiche Arbeit ist das Projekt „Exploring Party“. In dem von der Landesstiftung Baden-Württemberg und dem Medienteam der Stadt Stuttgart geförderten Projekt machten Cornelia und Holger Lund in Ausstellungen, Filmvorführungen, Live-Performances und Seminaren die Party als Kunstobjekt erfahrbar. Ausgehend von Warhols Happeningreihe „Exploding Plastic Inevitable“ von 1966, die bereits audiovisuelle und analoge Mittel verband, erforschten sie das Zusammenspiel von Kunst, Musik, Tanz und Performance bis hin zum heutigen Vjing.

Hier haben Lund und Lund nicht zum letzten Mal bewiesen, dass ihr Ansatz keine überbewertete Modeerscheinung auf dem gut besuchten Dancefloor der Medienkunst ist. Sie erklären das Vjing als mediale Raumgestaltung, deren Umsetzung nicht nur ein ausgeprägter Sinn für das künstlerische Erfassen und Kombinieren von Bild und Ton, sondern auch das Beherrschen komplizierter Techniken und ihrer elektronischen Mittel zugrunde liegt. In ihrem Projekt „Visual Music – Musik im Auge behalten“ haben sie diesen Ansatz auch einer jüngeren Zielgruppe nahe bringen können: Schüler des Friedrich Schiller-Gymnasiums in Marbach am Neckar wurden anhand der „Fluctuating Images“-Ausstellungsreihe media flow sowohl kunsthistorisch als auch in einem praktischen Teil an die mediale Kunst herangeführt. Mit Erfolg, für das schulpädagogische Engagement wurden die Lunds mit dem Preis der Kulturstiftung der Länder ausgezeichnet.

Die wissenschaftliche und vermittelnde Herangehensweise der beiden kommt nicht von ungefähr – die Galeristen haben Kunstgeschichte studiert, promoviert und bereits an unterschiedlichen Universitäten und Schulen gelehrt – von Hamburg und Meppen bis Heidelberg und Ravensburg. Im kommenden Frühjahr wird das Ehepaar nach Berlin umziehen, einer-

Eintanzen für die Trickfilm-Lounge: Maulwürfe vom Fluctuating-Images-Flyer

seits aus privaten Gründen, andererseits aufgrund dessen, dass ein Antrag auf institutionelle Förderung in Stuttgart abgelehnt wurde. „Wir konnten in Stuttgart viele sehr gute und stabile Kooperationen aufbauen, etwa mit der Akademie Schloss Solitude, der Akademie der bildenden Künste, der Universität Stuttgart, dem Trickfilmfestival, dem Filmwinter – um nur einige zu nennen“, sagt Holger Lund. „Auch von Seiten des Landes Baden-Württemberg sowie des Kulturamts der Stadt Stuttgart haben wir immer erfreulich stabile Unterstützung bekommen. Allerdings war und ist die Arbeit bei „Fluctuating Images“ auch mit einem hohen persönlichen Einsatz an Zeit und Finanzen verbunden, den wir uns nicht in der Lage sehen, ohne institutionelle Förderung von Seiten der Stadt noch weiter aufzubringen.“

Zwar wird Cornelia Lund in Berlin als Lektorin für einen Kunstbuchverlag arbeiten, „Fluctuating Images“ soll aber bestehen bleiben. „Unsere Arbeit wird sich mit Sicherheit weiterentwickeln, da sich ja in Berlin vor Ort auch neue Zusammenarbeiten und Kooperationen ergeben werden“, erklärt das multifunktionale Duo. „Es ist allerdings auch geplant, die Kooperationen mit einigen bisherigen Partnern fortzuführen, etwa mit der Akademie Schloss Solitude, so dass die Achse Stuttgart-Berlin Nahrung erhält, zumal wir in Stuttgart mit vielen KünstlerInnen aus der Region bestens zusammengearbeitet haben.“

Valérie Hasenmayer

■ *Trickfilm-Lounge bei Fluctuating Images*

*im Rahmen der Stuttgarter Kulturnacht am 18. Oktober 2008 von 19.00 bis 2.00 Uhr.*

*Fluctuating images. Contemporary media art e.V., Jakobstr. 3, Stuttgart. Öffnungszeiten: Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr, Samstag und Sonntag 16.00 bis 18.00 Uhr.*

■ *Im November 2008 erscheint das Buch zum Projekt Visual Music: „Audio – Visual on Visual Music and Related Media“.*

*Weitere Informationen unter [www.fluctuating-images.de](http://www.fluctuating-images.de)*